

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Yasmina Reza

Kunst

Mit der wortgewandten Komödie „Kunst“ hat sich die französische Autorin Yasmina Reza 1994 schlagartig in die erste Liga der international gespielten Dramatikerinnen katapultiert. Carsten Ramm inszeniert das Erfolgsstück nun an der Badischen Landesbühne.

Humor ist der Kitt jeder wahren Freundschaft. Doch was passiert, wenn man nicht mehr zusammen lachen kann? Wenn einem das gemeinsame Lachen wortwörtlich vergangen ist? Dann wird die Freundschaft auf die Probe gestellt! So passiert es den drei Männerfreunden in Rezas Konversationskomödie *Kunst*.

Serge hat sich für eine beachtliche Summe ein Gemälde gekauft. Nicht etwa einen Picasso oder irgendetwas anderes, das sich unbestreitbar als Kunstwerk erkennen ließe. Nein: ein monochromes Bild ganz in Weiß. Erst wenn man im richtigen Winkel steht, erkennt man feine Nuancierungen im Weiß. Serge hält es für große Kunst, ganz im Gegensatz zu seinem Freund Marc, der nur verächtlich darüber lachen kann, dass Serge dafür so viel Geld hingeblättert hat. Er zweifelt ernsthaft an dessen Verstand, verletzt Serges Ego und legt persönliche Befindlichkeiten frei, die schon seit längerem angekratzt scheinen. Der Streit eskaliert, als Yvan dazukommt und nicht klar Stellung beziehen kann. Das Kunstwerk dient dabei als Katalysator, mit dessen Hilfe Reza auf psychologisch fein gezeichnete Weise die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein auf den Prüfstand und infrage stellt.

Mit: Fabian Jung, Thilo Langer, Tim Tegtmeier, Inszenierung: Carsten Ramm,
Bühnenbild: Tilo Schwarz, Kostüme: Kerstin Oelker

Die Vorstellungen finden unter Berücksichtigung des gültigen Corona-Hygienekonzeptes statt.